

Blankenburg



Redaktion:
Jens Müller (jn), Tel.: 0 39 43 / 92 14 25,
Fax: 0 39 43 / 92 14 29
redaktion.blankenburg@volksstimme.de

Abo-Service, private Kleinanzeigen:
Tel. 03 91 / 5 99 99 00
www.volksstimme.de

TicketService:
Tourismusbetrieb
Blankenburg (Harz), Schnappelberg 6,
38889 Blankenburg
oder: Tel. 03 91 / 5 99 97 00
www.bierticket.de

Meldungen

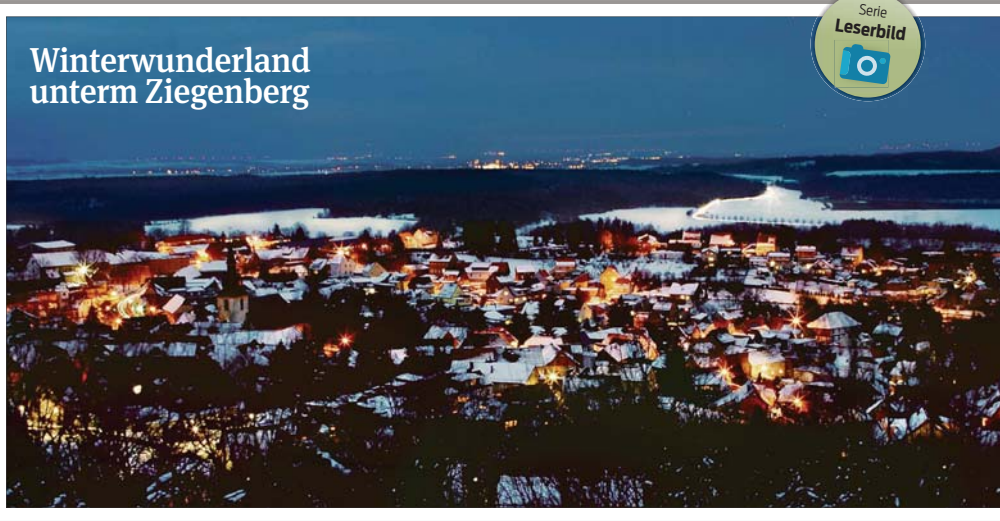
Pause für Energie-Checks

Blankenburg (vs) • Nutzer aus Blankenburg können sich weiterhin für Energie-Checks der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt anmelden. Aufgrund der Corona-Pandemie werden die Termine, bei denen ein Berater nach Hause kommt, jedoch vorerst ausgesetzt, informiert eine Sprecherin der Verbraucherzentrale. Der Energieberater melde sich bei Interessenten und vereinbare einen Termin, wenn sich die Situation entspannt hat. Ebenso ist die persönliche Energieberatung im Blankenburger Rathaus vorerst ausgesetzt. Doch dafür gibt es Tipps zu baulichem Wärmeschutz, Heizkostenabrechnung, regenerativen Energien und Stromsparen online und telefonisch. Dazu ist die zentrale Terminvergabe der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt ist unter Telefon (0345) 29278 00 erreichbar.

Informationen im Internet: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Blutspende bei der Feuerwehr

Blankenburg (vs) • Die nächste Gelegenheit zur Blutspende in Blankenburg gibt es am Freitag, 5. Februar. Spender sind dann von 16 bis 20 Uhr bei der Feuerwehr, Neue Halberstädter Straße 15, willkommen, informiert das Deutsche Rote Kreuz im Internet. Wer spendet hat, erhält einen Imbiss zum Mitnehmen. Personen, die aus einem Risikogebiet im Ausland anreisen oder Kontakt zu einem Covid-19-Patienten hatten, dürfen 14 Tage danach kein Blut spenden.



Heimburg (vs) • Romantisch leuchten die Lichter im abendlichen Heimburg. „Aufgenommen wurde das Foto vom Ziegenberg aus“, berichtet **Thomas Schönebaum** aus **Heimburg** über den Schnappschuss, für den er extra auf den Höhenzug im Westen des Dorfes gekraxelt ist. Im langgestreckten Hügelareal befindet sich ein gut 88 Hektar großes Naturschutzgebiet. Bei der Langzeitbelichtung - im Hintergrund ist Halberstadt zu sehen - habe der Volksstimme-Leser Glück gehabt. „Kurze Zeit später hat mir der Wind beinahe das Stativ umgepustet.“ Ist Ihnen, liebe Leser, eine ähnlich beeindruckende Aufnahme im winterlichen Harz gelungen? Dann schicken Sie uns Ihre schönsten Fotos per E-Mail an redaktion.wernigerode@volksstimme.de. Dabei bitte nicht vergessen, Ihren Namen, Wohnort und Telefonnummer anzugeben, falls wir Rückfragen haben.

Neues Gerätehaus fast fertig

Was noch zu tun ist, bis Börneckes Feuerwehr umziehen kann

Von wegen Winterruhe: Auf der Baustelle des neuen Feuerwehr-Gerätehauses in Börnecke geht es beim Innenausbau weiter. Die Brandschützer hoffen, im Frühjahr in den mehr als 800 000 Euro teuren Neubau einzziehen zu können.



Die Fassade der neuen Fahrzeughalle für die Freiwillige Feuerwehr Börnecke ist fertig. Über den Winter geht der Innenausbau weiter voran. Foto: Holger Manigk

Von Holger Manigk Börnecke • Gute Nachrichten für die Freiwillige Feuerwehr Börnecke: Ihr neues Gerätehaus an der Langen Straße im Blankenburger Ortsteil soll bis Ende März fertiggestellt sein. „Wir hoffen und gehen davon aus, dass wir im Frühjahr umziehen können“, sagt Ortswehrleiter Stefan Spillker. „Für die Nutzung fehlt noch die entsprechende Möblierung, die Ausschreibung wird derzeit vorbereitet“, heißt es aus dem Bauamt der Blütenstadt auf Volksstimme-Anfrage.

So sei die Fassade der Abstellhalle noch im vergangenen Jahr komplettiert worden, „während die Arbeiten an der Wärmedämmfassade des Sozialanbaus aufgrund der schlechten Witterung und der zu niedrigen Temperaturen

leider unterbrochen werden musste“. Dafür schreite der Innenausbau des Domizils der Brandschützer weiter voran, berichtet Rathaus-Sprecher Bennet Dörge. Darin sollen Umkleiden, Jugendbereich, Duschen, Gästetoiletten, Werkstatt und Wehrleiterbüro ihren Platz finden.

Innenausbau im Sozialtrakt

Im Vorjahr sei zuletzt noch der Estrich im Sozialanbau eingebracht worden, „seitdem läuft die Baubeheizung“. Voraussichtlich ab Mitte Januar könne an Heizung, Sanitär- und Abgasanlagen gearbeitet werden. Ebenso könnten laut Stadtverwaltung dann Elektro-

installateure in der Abstellhalle ihr Werk fortsetzen.

„Im Sozialanbau sollen bis Ende Januar die Innentüren montiert werden. Direkt im Anschluss fangen die Fliesenlegerarbeiten an“, heißt es weiter. Parallel dazu würden Trockenbauer Rasterdecken, eine mobile Raumentrennwand und WC-Trennwände einsetzen und hätten damit ihren Job erledigt. „Final beendet wird der Innenausbau im Sozialtrakt Mitte Februar mit der Ausführung der Maler- und Bodenbelagsarbeiten sein“, so die Erläuterungen der Stadtverwaltung zum Zeitpunkt.

Für das Projekt stehen insgesamt rund 840 000 Euro zur Verfügung. Davon stemmt die

Stadt Blankenburg 411 000 Euro, nachdem der Stadtrat im Juli und Dezember den Weg freimachte für Mehrausgaben von 180 000 und 30 000 Euro (die Volksstimme berichtete).

Hoffnung auf Werbeeffect

Gründe für die Verteuerung: Als die Kostenschätzung für den Neubau im Frühjahr 2018 erstellt wurde, war das Grundstück „noch nicht frei, mit Wildwuchs überwuchert“, wie Bau-Teamleiterin Anne-Katrin Reinboth im Sommer im Stadtrat berichtete. Scheunruinen eines 1995 abgebrannten Bauernhofs verdeckten den Baugrund, auf dem die Fundamentierung aufwendiger wurde.

Facebook

Was stimmt nicht mit Tonnendeckel?

Zu „Blankenburg sieht gelb“, www.volksstimme.de am Freitag, 15. Januar: Lasst doch Plastik und Pappe im Supermarkt, wenn möglich. Dort stehen doch dafür Behälter da. Hab ich mir auch angewöhnt. Außerdem machen die Mitarbeiter von der Müllabfuhr auch nur ihre Arbeit und das bei jedem Wetter! Ihr jammert alle auf einem hohen Niveau. **Kathrin Schulz**

Eventuell kann man dann bewusster einkaufen mit weniger Plastik. **Rüdiger Müller**

Also Hasselfelde hat auch schon Tonnen bekommen. Ich warte jeden Tag, dass es in Trautenstein los geht mit der Verteilung. **Katja Drefahl**

Von mir aus können die meine gelben Tonnen wieder abholen, die sind viel zu klein! **Patrick Schüller**

Ich weiß ja nicht, was manche für Müll produzieren - aber zu klein sind die Tonnen definitiv nicht. Wir hätten zwei von den Dingern gehabt, haben eine davon wieder abgegeben. **Karoli Schradi**

Ilsenburg Nordharz



Redaktion:
Jörg Niemann (jni),
Tel.: 0 39 43/44 42 13
redaktion.nordharz@volksstimme.de

Infos zu Corona

Stadtverwaltung Ilsenburg:
(03 94 52) 8 42 00
Verwaltung Nordharz:
(0 39 45 1) 60 00
Einkaufshilfe Ilsenburg
(03 94 52) 4 86 40
Einkaufshilfe Veckenstedt
(03 94 51) 63 95 73

Neue Termine für Eventwerk-Auftritte

Osterwieck (mh/e/jni) • Auch im März wird es im Eventwerk in Osterwieck keine Auftritte von Künstlern geben. Die Band True Collins kommt nun am 1. Oktober 2021. Comedian Ingo Oschmann wird auf den 11. März 2022 verschoben.

Leader-Aufruf für 2022 steht kurz bevor

Projektideen können ab Ende Januar bis zum Mai dieses Jahres eingereicht werden

Von Jörg Niemann Ilsenburg/Nordharz • Noch sind nicht alle Leader-Projekte des Jahres 2019 abgeschlossen. Ebenso warten noch einige der Vorhaben des Förder-Jahrganges 2020 auf ihre Fördergeldzusagen. Und mittendrin ist es an der Zeit, sich künftigen Projekten zu widmen.

Wie Leader-Managerin Angelika Fricke die Volksstimme informierte, befindet sich die entsprechende Ausschreibung für den nächsten Förderjahrgang gerade in der Endphase der Vorbereitung. „Ende Januar soll die neue Ausschreibung veröffentlicht werden. Gleichzeitig wird unser Internet-Auftritt überarbeitet“, teilte sie mit.

Gesucht sind wieder förderungswürdige Vorhaben im ländlichen Raum, denn schließlich für diesen ist das Leader-Programm aufgelegt worden - größere Kommunen können anderweitige Förder-



Der Komturhof Darlingerode stand bereits 2020 auf der Prioritätenliste. Er soll 2021 umfassend saniert werden. Foto: Jörg Niemann

programme „anzupfen“. In den Genuss der Leader-Förderung können nicht nur kleinere Orte kommen, auch Vereine oder auch Privatpersonen haben Chancen, die nicht geringen Fördergelder zu erhalten. Voraussetzung ist, dass die Vorhaben der Entwicklungsstrategie entsprechen. Diese setzt zum Beispiel auf Projekt zugunsten von Ehrenamt, Kultur und Bildung, aber auch zur Verbesserung der Infrastruktur und zur Förderung von Wirtschaft und Tourismus.

Angelika Fricke und die von Reiner Hochapfel geleitete Leader-Aktionsgruppe Harz rufen Interessenten dazu auf, sich schon jetzt Gedanken über eine Förderung bestimmter Vorhaben zu machen. Dabei sollte beachtet werden, dass stets ein finanzieller Eigenanteil vonnöten ist, der vom Antragsteller mitgebracht werden muss.

Wer zur Leader-Förderung Näheres erfahren möchte, kann sich im Internet auf der Seite der Aktionsgruppe Harz informieren. In einem Unterpunkt gibt es dort auch Hinweise auf die Prioritätenlisten vergangener Jahre. Diese zeigen, welche Vorhaben in den vergangenen Jahren gefördert wurden. Ebenfalls sind dort die Kontaktdaten der Aktionsgruppe Harz, die eine Vorempfehlung zur Förderung gibt, und des Leader-Managements zu finden.

Informationen unter www.leader-harz.de

Stadtrat im „Homeoffice“

Nächste Sitzung im Umlaufverfahren

Ilsenburg (jni) • Die nächste Sitzung des Ilsenburg Stadtrates wird wegen der aktuellen Pandemie und der hohen Ansteckungsgefahr mit dem Covid-19-Virus in Form von Umlaufbeschlüssen stattfinden. Darüber wird auf der Internetseite der Stadt informiert. Eine für

Donnerstag, 28. Januar, in der Harzlandhalle geplante öffentliche Sitzung wird nicht stattfinden. Themenschwerpunkte sind der Flächennutzungsplan der Stadt Ilsenburg sowie der Aufstellungsbeschluss zu einem Baumwipfel-Resort im Bereich „Lug ins Land“.

trauer.volksstimme.de

Wir Musikanten vereint durch Spiel und Gesang,
wir sind Freunde ein Leben lang.

Wir trauern um unseren Kameraden und Musikfreund

Kurt Müller

* 22.04.1933 † 13.12.2021

Die „Hasselfelder Jäger“
Musikverein von 1924 e.V.

Hasselfelde im Januar 2021